

**ODEC**

Schweizerischer Verband der dipl. HF  
Association suisse des dipl. ES  
Associazione svizzera dei dipl. SSS



# ENGLISCHE TITEL

AUGUST 2015

Der nachfolgende Bericht basiert auf der Frage:

**«Verwenden Sie in Ihrem Beruf  
regelmässig einen englischen Titel?»**



Auswertungen nach personellen  
Faktoren: Funktion, Fachrichtung, Alter  
und Führungsspanne



Auswertungen nach strukturellen  
Faktoren: Branche, Firmengrösse,  
Einsatzgebiet und Kanton

**Herausgeber**

ODEC

Steiggasse 2, Postfach 2307

8401 Winterthur

**Autor**

Urs Gassmann

*Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit  
wird auf die geschlechtsneutrale  
Differenzierung verzichtet.  
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne  
der Gleichbehandlung grundsätzlich für  
beide Geschlechter.*

*Die Daten für diese Auswertung wurden der Salärumsfrage HF entnommen, welche vom März bis Juni 2015 durchgeführt wurde. Über 3'200 HF-Diplomierte und HF-Studenten haben geantwortet. Für die nachfolgende Auswertung wurden nur die 2'063 HF-Diplomierten berücksichtigt. HF-Studenten werden in der Detailauswertung nicht ausgewertet.*

Personen aus verschiedenen HF-Fachrichtungen haben unterschiedliche Bedürfnisse zur Verwendung von englischen Titeln. Dies ist sehr abhängig von der Schnittstelle zu anderen Ländern, zu ausländischen Firmen oder zur internationalen Tätigkeit.

Englische Titel werden zunehmend wichtiger bei Stellenbewerbungen und internen Beförderungen. Die Personalabteilung, auch Human Resources genannt, wird immer internationaler zusammengestellt. Der Bedarf an international verständlichen Titeln, sprich englischen Titeln, wird immer grösser und notwendiger. Dies zeigt sich auch darin, dass über

50% der Umfrage-Teilnehmer, die ihr Einsatzgebiet in der „Human Resources“ haben, regelmässig einen englischen Titel verwenden. Wäre der HF-Titel international bekannt, wäre diese Zahl mit Sicherheit tiefer.

Die zwei ausschlaggebenden Faktoren bei der Verwendung von englischen Titeln sind das Einsatzgebiet und die Branche. Wer zum Beispiel in der „Human Resources“ im Bereich „Hotellerie“ arbeitet, wird nicht um einen englischen Titel herumkommen.

So sind Aussagen von Vertretern aus einer Branche mit hohem Bedarf anders zu gewichten, als solche, die in einer Branche ohne internationalen Kontakt arbeiten.

20% der Teilnehmer antworten bei der Frage, ob sie einen englischen Titel regelmässig verwenden, mit „ja“ und weitere 12% mit „eher ja“. Dies mag auf den ersten Blick mit 32% nur eine Minderheit sein. Interessant wird es aber, wenn genauer nachgeschaut

wird, wo diese Teilnehmer arbeiten.

Diese Umfragedaten zeigen deutlich auf, wie hoch die Nachfrage nach einem offiziellen Titel ist. Dass es immer noch keinen offiziellen englischen Titel für den HF-Abschluss gibt und dieser schon seit Jahren verwehrt bleibt, stösst auf Unverständnis. Die jetzigen Verhandlungen auf Bundesebene sind im Gange. Jedoch zeigen diese Daten auch, dass ein Titel einfach und verständlich sein

**«Es lohnt sich für englische Titel, die verständlich und international vergleichbar sind, zu kämpfen!»**

muss und dass er im beruflichen Umfeld akzeptiert werden sollte.

Die nachfolgende Auswertung bringt Klarheit in die Bedürfnisse der HF-Diplomierten.

# Wer verwendet englische Titel?

Die Schweiz hat mit einer Aussenhandelsquote (Export/Import im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt) von über 2/3 eine hohe wirtschaftliche Verbindung mit dem Ausland. Eine wichtige Schnittstelle sind jene Menschen, die im oder mit dem Ausland arbeiten. Die Prozesse, welche die Auftragsabwicklung begleiten, werden laufend optimiert, ja zum Teil auch radikal reduziert. Ziel war und ist immer, Hindernisse für einen reibungslosen Ablauf beiseite zu räumen. Auch bei den fehlenden englischen Titeln wurde mit „Behelfstiteln“ gearbeitet, damit auch die gegenseitige Kompetenzanerkennung verständlich gemacht werden konnte.

Dies ist nicht erst seit einigen Jahren so, diese Realität besteht bereits seit Jahrzehnten. Damit diese „Behelfstitel“ jetzt durch offizielle englische Titel abgelöst werden können, muss ein wichtiger Aspekt berücksichtigt werden: Die offiziellen englischen Titel müssen Hindernisse aus dem Weg räumen und diese nicht nur verschieben. Nur wenn schliesslich die Firmen und die Titelbenutzer von der Wirksamkeit der Titel überzeugt sind, werden diese auch in der Arbeitswelt benutzt. Treffen die englischen Titel auf das KISS (Keep it short and simple) zu, also einfach und verständlich ohne zusätzlichen Erklärungsbedarf, dann werden sie ein Erfolg

werden. Die offiziellen englischen Titel für die Höheren Fachschulen gehen innerhalb des Projekts „Englische Titelbezeichnungen für die Abschlüsse der Berufsbildung“ in die letzte Phase.

### Dass es englische Titel gibt, ist nicht für alle HF-Diplomierten gleich wichtig

Unsere Umfrage zu den Salären HF beinhaltete auch die Frage: „Verwenden Sie in Ihrem Beruf regelmässig einen englischen Titel?“. Über 3'200 HF-Diplomierte und HF-Studenten haben geantwortet. Nachfolgend stellen wir Auszüge aus den Erkenntnissen dar.

Über 99% der Teilnehmer an der Umfrage hatten zur Zeit der Umfrage den Anstellungsort in der Schweiz. 1% haben keine Angabe zum Anstellungsort angegeben.

Rund ein Drittel der Teilnehmer verwenden einen englischen Titel im Beruf, davon 20% regelmässig und 13% eher regelmässig. Aber weitere 20% haben mit „eher nein“ geantwortet, was heisst, nicht regelmässig, aber auch schon verwendet. 47% verwenden keinen englischen Titel und haben demzufolge auch keinen Bedarf dafür. Nur wer „nein“ gewählt hat, weist keinen Bedarf an einem englischen Titel aus.

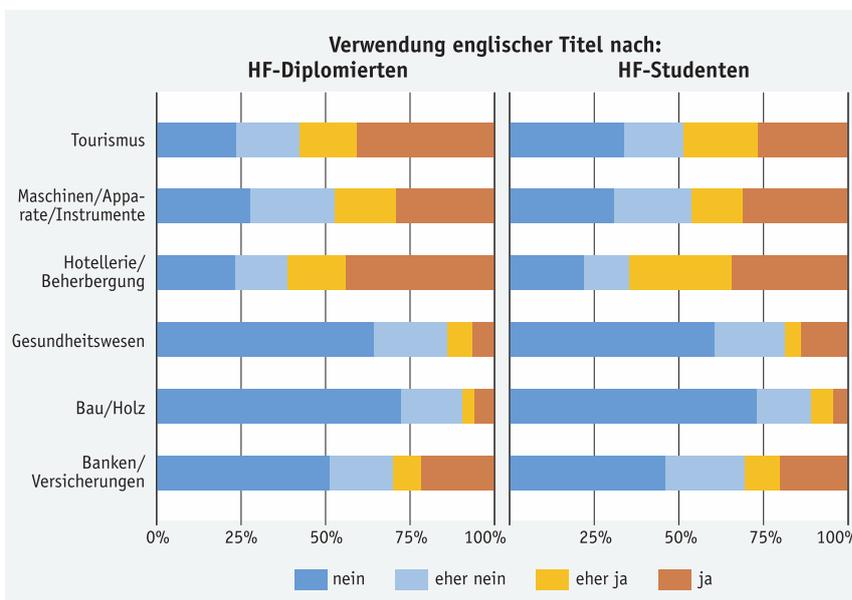
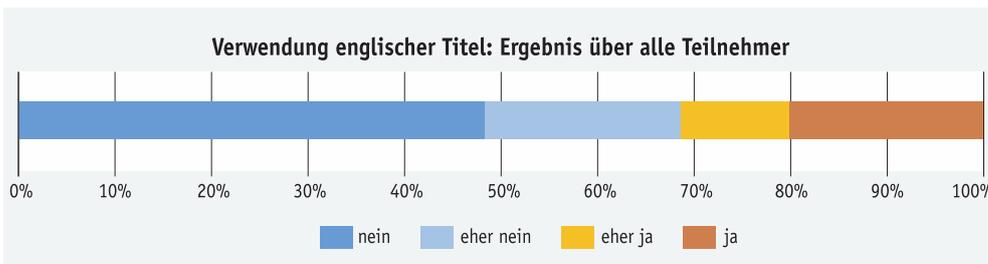
### Auszug Auswertung nach Branchen

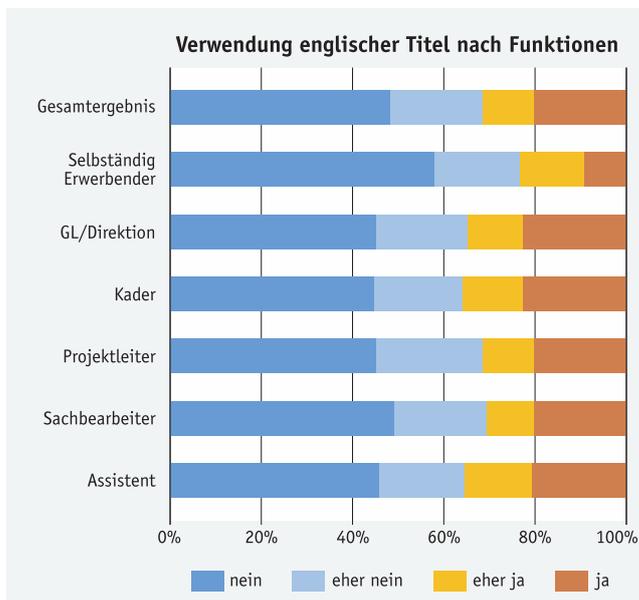
Wird vom Aussenhandel gesprochen ist schnell von den Branchen die Rede. Nachfolgend beschränken wir uns bei den Branchen auf die vier grössten Teilnehmergruppen und zwei zusätzliche Gruppen, welche mit internationaler Mobilität verbunden werden.

Zusätzlich wird ein Augenmerk auf die Unterschiede von HF-Diplomierten und HF-Studenten gelegt.

Auf den ersten Blick kann gesagt werden, dass die Verwendung eines englischen Titels vom export- und inlandorientierten Markt abhängig ist. Dies ist nicht verwunderlich, da ja auch genau hier die englischen Titel benötigt oder eben nicht benötigt werden.

Bei den Teilnehmern der schweizerischen Branchen „Hotellerie“ als auch „Tourismus“ geben über 40% der Diplomierten an, englische Titel regelmässig zu benutzen und weitere rund 20% „eher regelmässig“. Berücksichtigt man, dass viele HF-Diplomierte dieser Branchen im Ausland leben, wird ersichtlich, dass hier ein sehr hoher Bedarf an englischen Titeln vorliegt. Die Studenten stehen den Diplomierten in der Verwendung von englischen Titeln etwas nach, aber haben ebenfalls einen hohen Bedarf. Es gilt zu berücksichtigen, dass viele dieser Studenten ein Vollzeitstudium mit Praktika absolvieren.





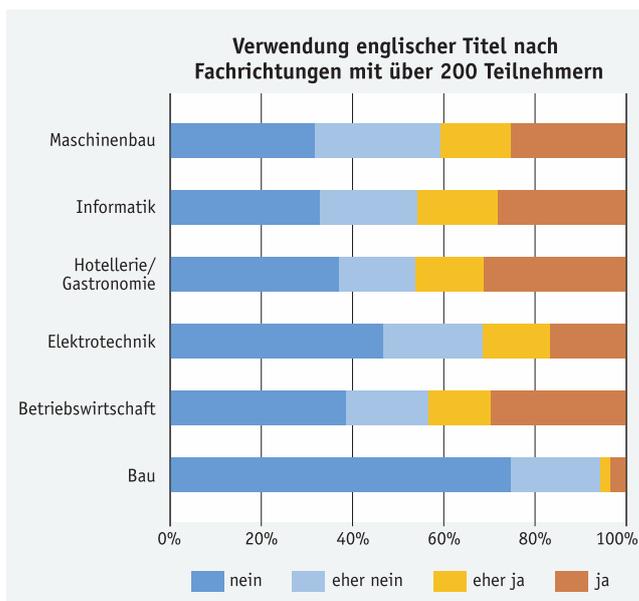
Auch in der stark exportorientierten Branche der „Maschinenindustrie“ verwenden 50% der HF-Diplomierten und -Studenten einen englischen Titel „regelmässig“ oder „eher regelmässig“.

Bei Branchen, die unter dem starken Schweizer Franken leiden, leiden auch die HF-Diplomierten unter einem noch nicht vorhandenen, dem HF-Abschluss entsprechenden englischen Titel.

Bei den grossen Branchen verwenden nur wenige Teilnehmer aus dem „Bau“ „regelmässig“ einen englischen Titel, dasselbe gilt für das „Gesundheitswesen“. Beide Branchen sind inlanderorientierte Branchen. Bei den „Banken/Versicherungen“ verwenden rund 30% einen englischen Titel „regelmässig“ oder „eher regelmässig“. Bei diesen ebenfalls eher inlanderorientierten Branchen gaben die HF-Diplomierten und -Studenten ein recht ähnliches Bild ab.

#### Auszug Auswertung nach Funktionen

Werden die Teilnehmer nur nach der Funktion ausgewertet, bietet sich ein eher unerwartetes Bild. Unabhängig der Funktion der Teilnehmer ist das Verwenden von englischen Titeln fast identisch, einzig die „selbstständig Erwerbenden“ verwenden einen englischen Titel nur halb so viel. Es scheint, dass die Ausbildung und spätere Weiterbildung zur Erreichung einer höheren Funktion keinen Einfluss auf die Verwendung der Titel haben. Interessant wird eine detaillierte Auswertung in Verbindung mit der Branche.

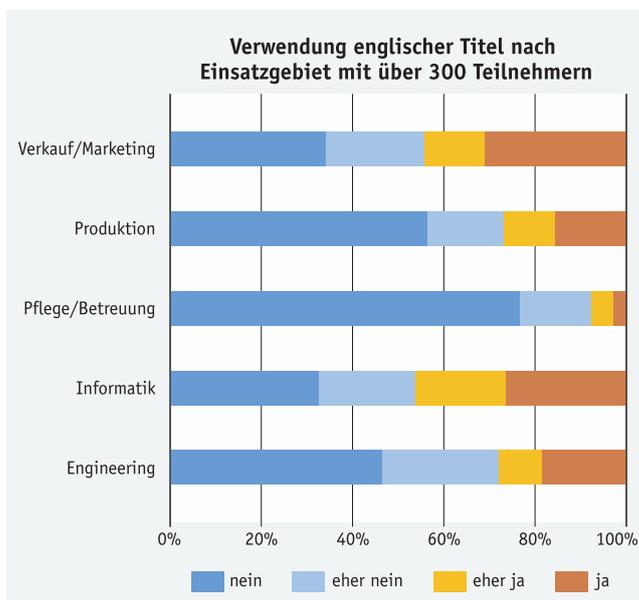


#### Auszug Auswertung nach Fachrichtung

Da die meisten HF-Fachrichtungen auch mit einer Branche korrespondieren, ergeben sich bei den Fachrichtungen „Maschinenbau“, „Hotellerie“ und „Bau“ ähnliche Ergebnisse, wie in deren Branchen. Interessant sind die Fachrichtungen „Informatik“ und „Betriebswirtschaft“; diese beiden Fachrichtungen sind in allen Teilen der Wirtschaft zu Hause und verwenden ähnlich viel einen englischen Titel. Auch hier wird es sich in der Detailauswertung zeigen, ob es Schwerpunkte gibt.

#### Auszug Auswertung nach Einsatzgebiet

Wer sein Einsatzgebiet gegen aussen vertritt und mit anderen Firmen arbeitet, wie „Verkauf/Marketing“ benutzt einen englischen Titel viel regelmässiger als Teilnehmer, die primär im eigenen Haus tätig sind, wie „Pfleg/Betreuung“ und die praktisch keine englischen Titel verwenden.



**Fazit:** Über 30% verwenden einen englischen Titel „regelmässig“ oder „eher regelmässig“. Unser jahrelanger Einsatz für englische Titel hat sich also gelohnt. Wären die Forderungen nicht laufend vom ODEC oder der Konferenz HF für englische Titel gestellt worden, wäre eine Lösung noch nicht in Sichtweite. Die Umfragen des ODEC haben wesentlich dazu beigetragen, dass die HF-Diplomierten ein Profil erhalten. Dazu gehören auch die Fragen, „wer benötigt und verwendet einen englischen Titel und wer ist international tätig“. Nur über fundierte Informationen der Betroffenen, kann aufgezeigt werden, wo die Stärken und die Bedürfnisse der HF-Diplomierten sind und wo wir uns engagieren müssen, denn die ODEC-Mitglieder sind unsere Leitplanken zum Ziel.

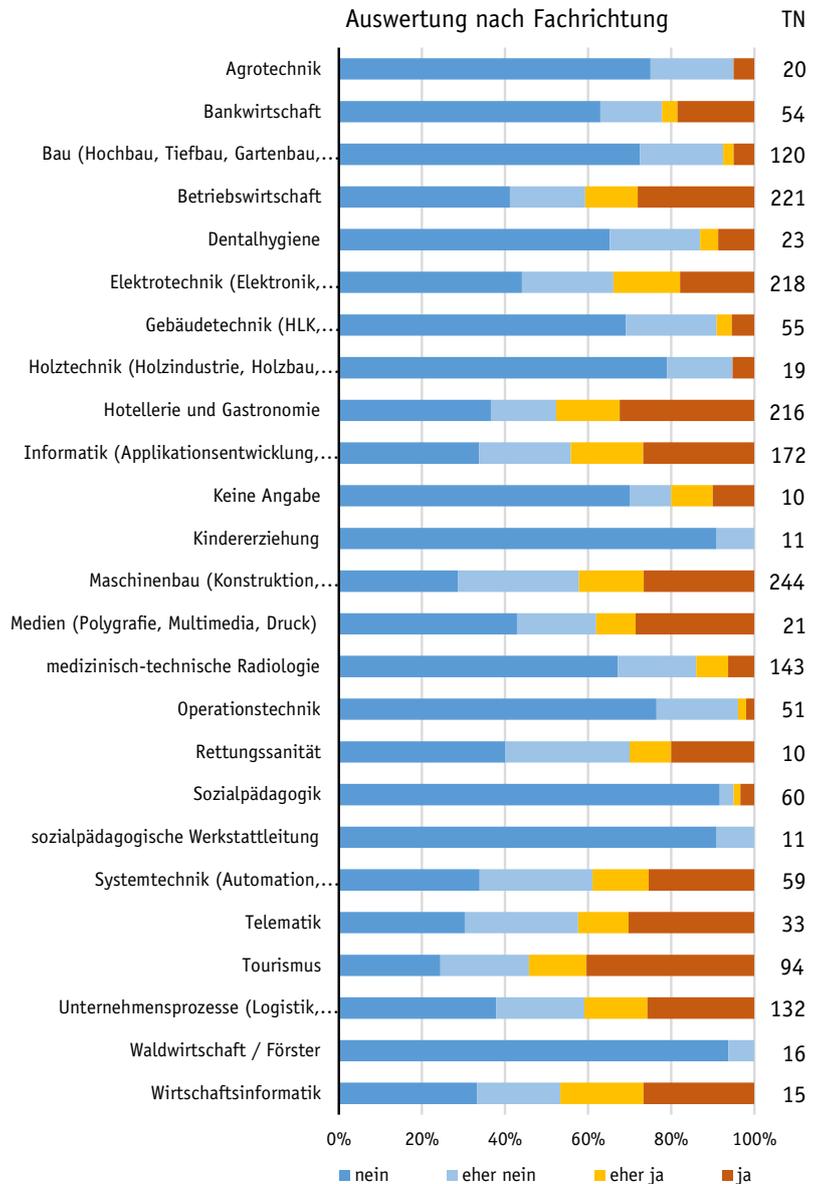
**Fachrichtungen**

mit mind. 10 Teilnehmern

Am meisten verwenden die Fachrichtungen „Hotellerie“ und „Tourismus“ mit rund 50% einen englischen Titel und zeigen damit deren Notwendigkeit auf. Auch bei den meisten Fachrichtungen des Bereichs „Technik“, speziell in exportorientierten Branchen, verwenden über 40% regelmässig einen englischen Titel.

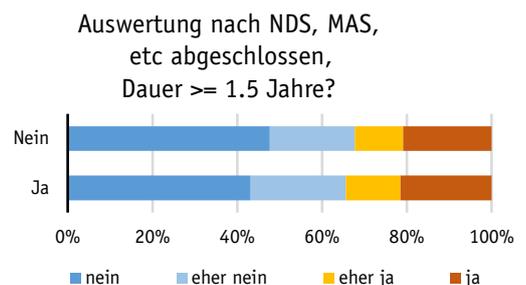
Ebenfalls im Bereich „Wirtschaft“ wird von den Fachrichtungen „Betriebswirtschaft“ und „Wirtschaftsinformatik“ von über 40% Umfrage-Teilnehmern regelmässig ein englischer Titel verwendet. Interessanterweise sind es in der Fachrichtung „Bankwirtschaft“ weniger als 25%.

So verwenden HF-Absolventen des Bereichs „Land- und Waldwirtschaft“ (Agrotechnik, Förster) nur in wenigen Fällen englische Titel, dasselbe trifft für den Bereich Gesundheit (Dentalhygiene, medizinisch-technische Radiologie und Operationstechnik) zu, jedoch nicht für die „Rettungsanität“. Ebenfalls verwenden nur wenige aus dem Sozialbereich (Sozialpädagogik, Sozialpädagogische Werkstatteitung) einen englischen Titel.



**Weiterbildung > 1.5 Jahre**

Eine längere Weiterbildung nach dem HF-Studium hat nur eine bescheidene Auswirkung auf die Verwendung von englischen Titeln.



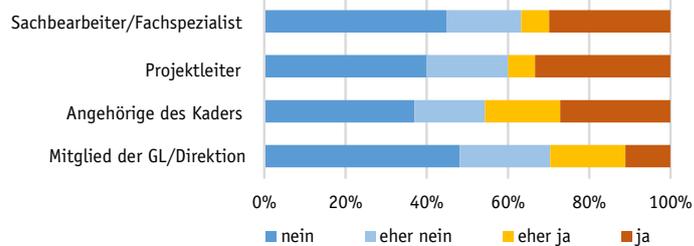
**Fachrichtungen**

mit mind. 200 Teilnehmern

**Betriebswirtschaft**

Mit der höheren Funktion sinkt die Verwendung von englischen Titeln, dieser wird weitgehend abgelöst durch eine Funktionsbezeichnung.

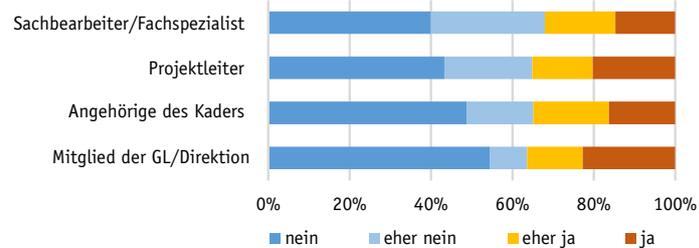
Betriebswirtschaft TN: 221



**Elektrotechnik**

Ein englischer Titel wird nicht von einer Funktion massiv vermehrt verwendet, aber die Ausgangslage ob man einen englischen Titel verwendet oder nicht konkretisiert sich.

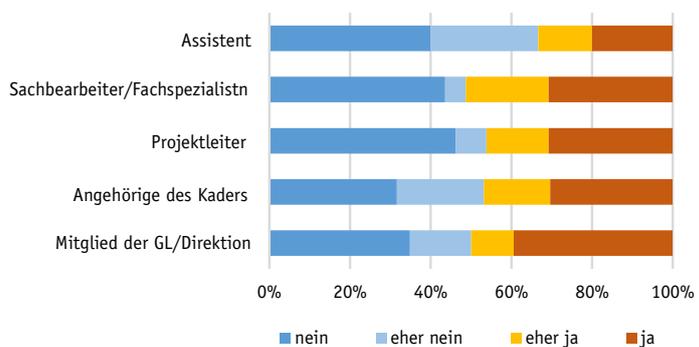
Elektrotechnik TN: 218



**Hotellerie/ Gastronomie**

Mit der höheren Funktion steigt die regelmässige Verwendung von englischen Titeln. Das «eher ja» bei den «Mitgliedern der GL» nimmt markant ab.

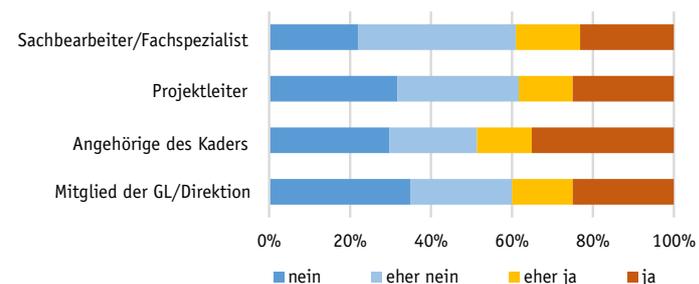
Hotellerie / Gastronomie TN: 212



**Maschinenbau**

Die Funktion ist nicht ausschlaggebend für die Verwendung eines englischen Titels, nur die «Angehörigen des Kaders» nützen diesen regelmässiger.

Maschinenbau TN: 236

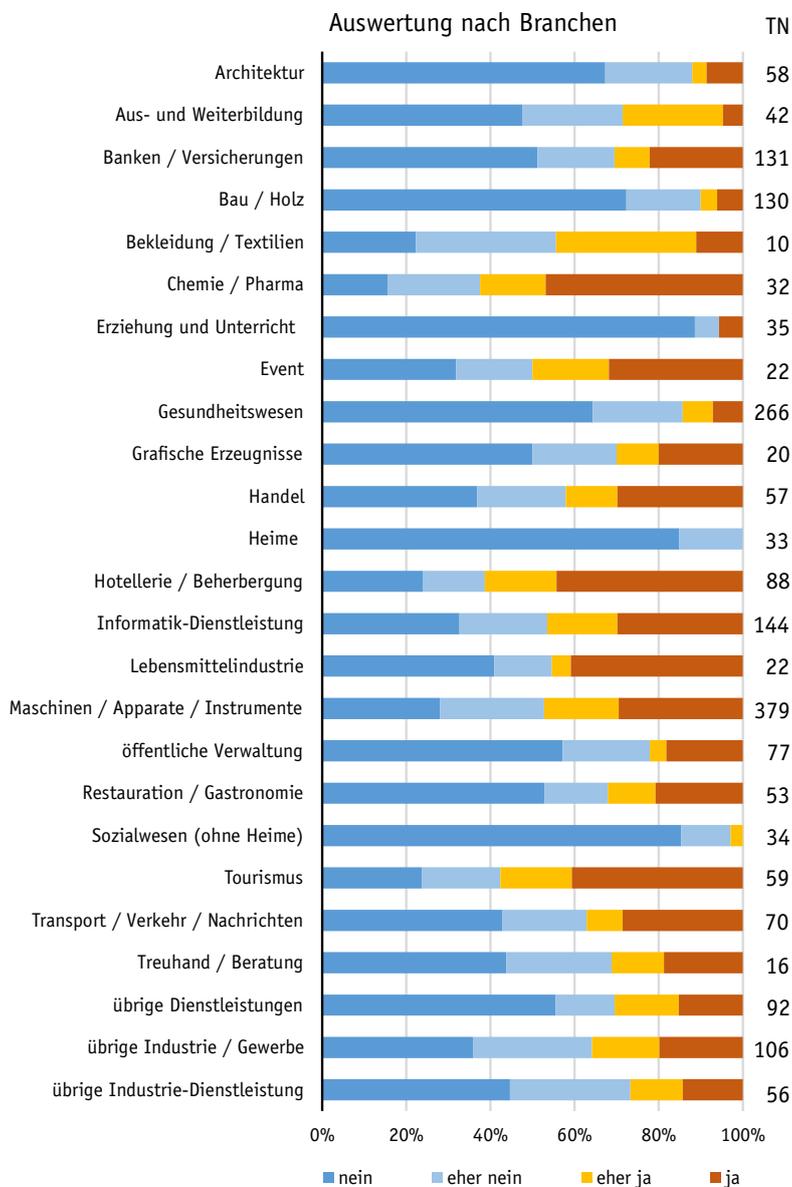


**Branchen**

mit mind. 10 Teilnehmern

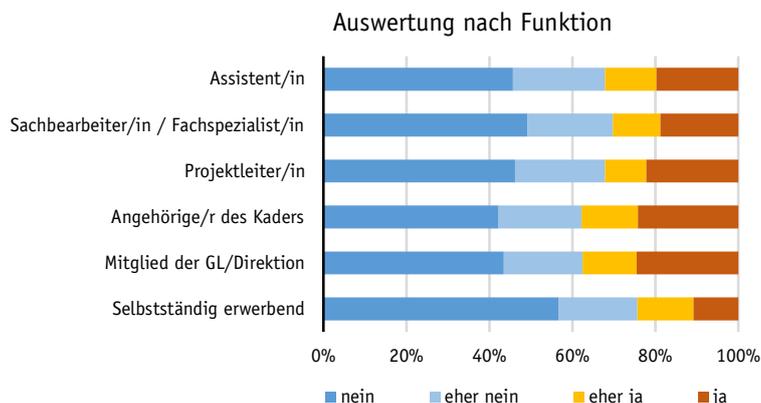
Die Branche hat den grössten Einfluss auf die Verwendung von englischen Titeln. Wer im Bereich „Chemie /Pharma“, „Hotellerie“ oder im „Tourismus“ arbeitet, kommt fast nicht um die Verwendung von englischen Titeln herum.

Rund 60% der Teilnehmer geben an, regelmässig einen englischen Titel zu verwenden. Dem Gegenüber ist die Verwendung von englischen Titeln in den Branchen „Architektur“ und „Bau“, „Gesundheitswesen“ und „Erziehung /Unterricht“ nur bescheiden, im „Sozialwesen“ und „Heimen“ gar nicht vorhanden.



**Funktion**

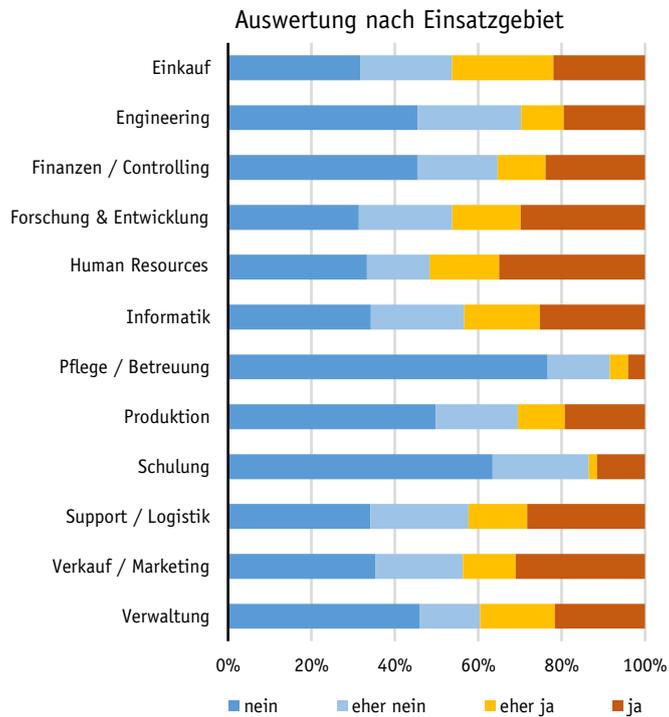
Die Funktion hat nur einen kleinen Einfluss auf die Verwendung von englischen Titeln. Wer „hierarchisch“ aufsteigt, verwendet einen solchen aber dennoch öfter.



**Einsatzgebiet**

Wer im „Human Resources“ arbeitet verwendet am regelmässigsten mit über 50% der Umfrage-Teilnehmer einen englischen Titel. Über 40% der Teilnehmer, die in Einsatzgebieten mit Schnittstelle zu Kunden arbeiten, verwenden regelmässig einen englischen Titel. Weniger als 15% der Teilnehmer, die „vor Ort“ arbeiten, wie in der „Produktion“, „Schulung“ oder „Pflege/Bereung“, verwenden regelmässig einen englischen Titel.

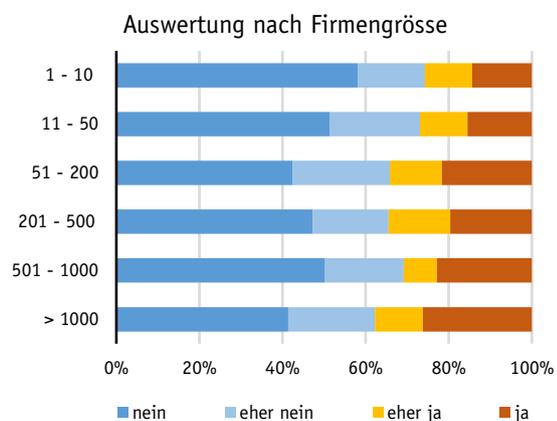
Das Einsatzgebiet hat grossen Einfluss darauf, ob ein englischer Titel regelmässig verwendet wird.



**Firmengrösse**

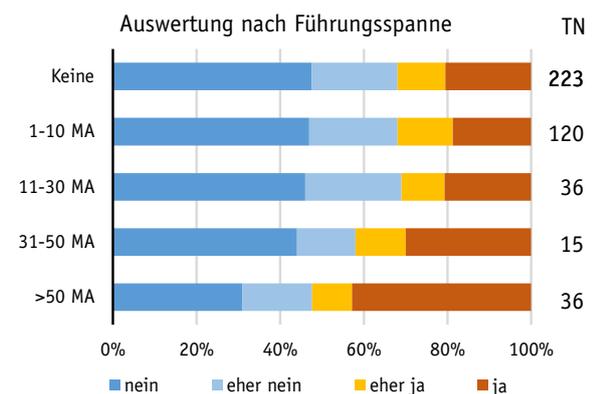
Wer in einer grösseren Firma angestellt ist, verwendet etwas regelmässiger einen englischen Titel als Angestellte kleinerer Firmen. Die Zahlen schwanken zwischen 27% und 38%.

Die Firmengrösse hat keinen grossen Einfluss auf die Verwendung von englischen Titeln.



**Führungsspanne**

Wer über 50 Mitarbeiter führt verwendet einen englischen Titel regelmässig, auch mit einer Führungsspanne von 30 - 50 Mitarbeitern hat einen Bedarf an einem englischen Titel. Diese Teilnehmer sind auch eher in mittleren und grösseren Firmen zu finden.

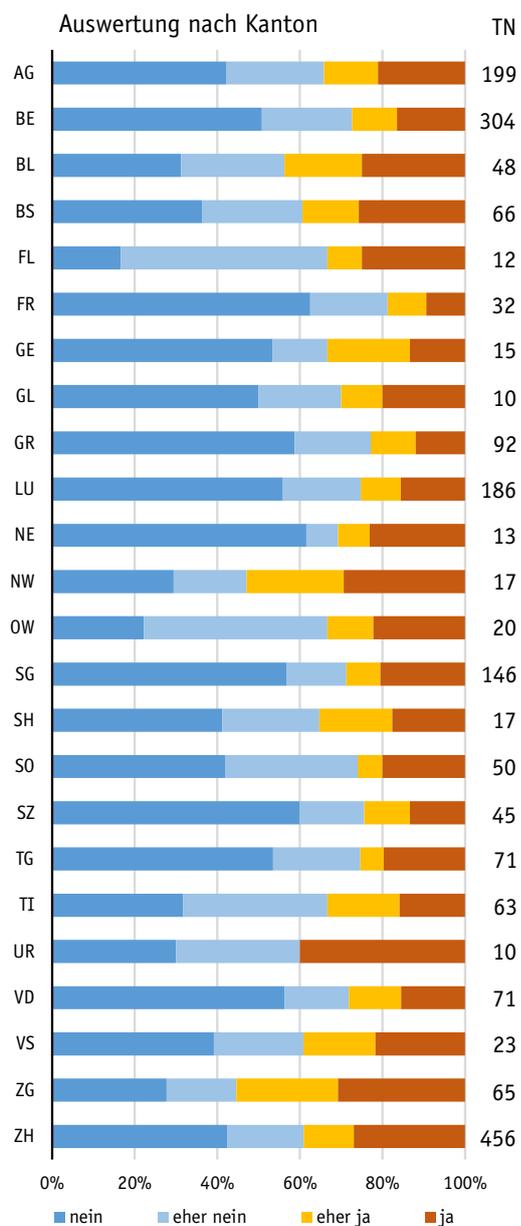


**Anstellungskanton**

mit mind. 10 Teilnehmern

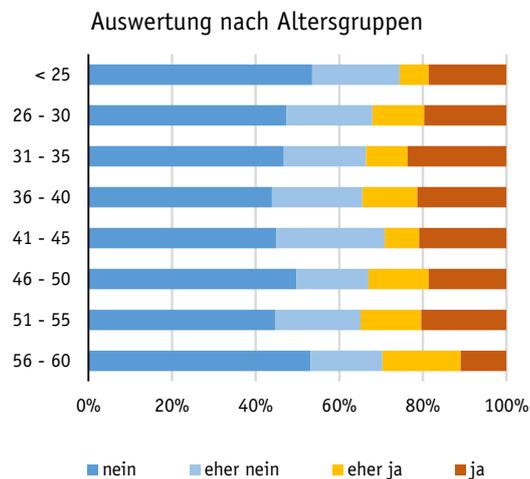
Die beiden Kantone mit den meisten Einwohnern in der Schweiz, die Kantone Zürich (1'425'500) und Bern (1'009'200) stellen in dieser Auswertung 37% der Umfrage-Teilnehmer dar und dominieren damit die Aussagen.

Der Kanton Zürich bietet rund 757'000 Personen ein Anstellung, dies ist ein fünftel aller Arbeitskraft der Schweiz.



**Altersgruppe**

Das Alter hat nur wenige bis keinen Einfluss auf die regelmässige Verwendung eines englischen Titels im Beruf.



**Durch den ODEC erhalten Absolventinnen und Absolventen Höherer Fachschulen (HF) die Chance, sich aktiv am bildungspolitischen und wirtschaftlichen Geschehen zu beteiligen. ODEC ist die Interessensvertretung und der massgebende Verband der dipl. Absolventinnen und Absolventen HF. Schwerpunkt und Ziel aller Aktivitäten sind die nationale und internationale Anerkennung sowie die Positionierung der Diplomierten HF.**

### Portrait

Der ODEC ist der einzige nationale Verband, der die Diplomierten HF aller Fachrichtungen repräsentiert.

Oberstes Ziel des ODEC ist die Positionierung und die Interessensvertretung der Diplomierten HF in Politik und Wirtschaft auf nationaler und internationaler Ebene. Wichtige Anliegen sind zudem die Weiterentwicklung des Bildungsabschlusses HF sowie die Erweiterung bezüglich Weiterbildungsmöglichkeiten. Der ODEC finanziert sich zu 80% durch Mitgliederbeiträge, dadurch agiert der Verband unabhängig von Bund, Kantonen und der Wirtschaft, was eine konsequente Interessenwahrung der Mitglieder gewährleistet.

Als Mitglied profitieren Sie von einer Vielzahl von Dienstleistungen:

- ODEC-Mitglieder haben exklusiven Zugriff auf die Mitgliederliste auf [www.odec.ch](http://www.odec.ch) im Mitgliederbereich und auf Xing bieten wir zusätzlich ein Netzwerk mit über 840 Mitgliedern an.
- ODEC-Mitglieder werden mit der internationalen Verbandsbezeichnung «Professional Bachelor ODEC» unterstützt. Dadurch können sich Diplomierte HF besser im Ausland positionieren.  
[www.odec.ch/pbac\\_d](http://www.odec.ch/pbac_d)
- Das Register HF ist ein nationales Register, das HF-Diplome und zusätzliche Abschlüsse verwaltet und durch den ODEC geführt wird.  
[www.odec.ch/register](http://www.odec.ch/register)
- Der ODEC unterstützt seine Mitglieder
  - in dem wir Karrierewege aufzeigen,
  - bei der Stellensuche,
  - in den Bereichen Aus- und Weiterbildung,
  - beim Finden von Geschäftspartnern.[www.odec.ch/karriere](http://www.odec.ch/karriere)
- Die einzigen übersichtlichen Darstellungen aller Bildungsangebote HF und Höherer Fachschulen HF werden vom ODEC online angeboten.  
[www.odec.ch/bildung](http://www.odec.ch/bildung)
- Quartalsweise wird die Fachzeitschrift «Bulletin» publiziert und monatlich ein elektronischer Newsletter versandt.
- Der ODEC veröffentlicht alle 2 Jahre eine detaillierte Salärbroschüre für Diplomierte HF. So sind jederzeit faire Lohnverhandlungen gewährleistet.  
[www.odec.ch/salaer](http://www.odec.ch/salaer)
- ODEC-Mitglieder profitieren von Vergünstigungen in diversen Bereichen.  
[www.odec.ch/verguenstigungen](http://www.odec.ch/verguenstigungen)



## **ODEC – der Verband der lösungsorientierten, umsetzungsorientierten, praxisorientierten Fach- und Führungskräfte**

Unsere Mitglieder stammen aus allen Bereichen der Höheren Fachschulen:

- ◆ Technik
- ◆ Hotellerie-Restaurations- und Tourismus
- ◆ Wirtschaft
- ◆ Land- und Waldwirtschaft
- ◆ Gesundheit
- ◆ Soziales und Erwachsenenbildung
- ◆ Künste, Gestaltung und Design
- ◆ Verkehr und Transport

### **ODEC**

Steiggasse 2 | Postfach 2307 | 8401 Winterthur  
Telefon 052 214 22 40 | Fax 052 214 22 42  
info@odec.ch | www.odec.ch | Postkonto: 80-68814-9